

Jahrgang 33. Nummer 5

INFOBLATT

VOLENDAM



Mai 2025



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS



**ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM**

Foto: Rene Weichselberger

EDITORIAL

Werte Leser des Infoblattes!

Wir begrüßen euch in einer neuen Ausgabe unserer Zeitschrift des Monats Mai.

Zu Beginn richtet der Oberschulze einige Worte an seine Mitbürger, danach berichten wir aus den verschiedenen Bereichen unserer Kolonie. Vom SAT bis hin zu neuen Angestellten und dem Besuch einiger Studenten. Es gibt auch wieder eine Kindergeschichte und ein Rezept.

Abschließend wieder Reiseideen zu einem unserer schönen Departemente des Landes, und auf der Fotoecke findet ihr Bilder vom Fußballturnier, welches vom VSV zum Tag des Arbeiters durchgeführt wird.

Gute Unterhaltung wünscht euer Infoblatt-Team.

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

12. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Worte des Oberschulzen	3
Supermarkt	4
Neuer Mitarbeiter	5
Informationsabend SAT	6
Tag der Erde	7
Storytime	8
	11
Sozialdienst	15
Kuriose Feiertage	18
Tourismus in Paraguay	19
Besinnung	20
Rezept	21
Fotoecke	22

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam
c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.

Werte Bürger der Kolonie Volendam

Heute will ich einige Entscheidungen des Verwaltungsrates weitergeben. Dazu auch Informationen, die von allgemeinem Interesse sind.

- Es wurde ein Traktor (retro pala cargadora) gekauft. Er wird sowohl auf dem Weg eingesetzt werden als auch auf der Viehstation.

- Es wird immer wieder Land zum Kauf angeboten. Im Moment sind es vier Parzellen, sowohl Ackerland als auch Land für Viehwirtschaft. 2 Parzellen in der Gegend von General Resquin, dann das Land von der Familie Fischer gelegen in Sargento Loma und 150 Ha. anschließend an Puerto Mbopicua. Die Angebote werden vom Verwaltungsrat untersucht werden. Seit Jahren war das Land anschließend an unserem Hafen von "Fischern" (Pescadores del Norte) besetzt. Jetzt wurde von der Fiscalía angeordnet, dass die Einrichtungen aufgeräumt werden sollten. Mit Hilfe der Polizei wurde dann der Befehl ausgeführt.

- Friedhof: Von der vorigen Verwaltung war der Beschluss gefasst worden, den neuen Friedhof auf dem Ende des Dorfes Nr. 7 einzurichten. Es ist das Landstück, wo die Antennen von Tigo und Personal aufgestellt sind. Wir sind jetzt dabei, einmal die legale Angelegenheit zu klären, und gleichzeitig wurde Sandra Gerbrand beauftragt, einen Plan zu machen.

- Matthias Balzer wird Volendam im Sanatorio Eirene vertreten. Bisher war es Robert Klassen.

- Über Acomepa versuchen wir beim Ministerium (MOPC) dafür zu werben, dass noch mehr Wege in der Kolonie asphaltiert werden. Auch bei der Abzweigung zu unserem Hafen versuchen wir zu erreichen, dass da noch eine Änderung gemacht wird. Gleichzeitig haben wir bei der Ande darauf hingewiesen, dass die Stromleitung an manchen Stellen gefährdet ist.

- Neue Mitglieder in der Kooperative sind: Helene Giesbrecht de Klaus, Melisa Klassen Ens, Rosalind Marsela Falk de Friesen, Angelika Dyck de Neufeld, Norman Hildebrand Unruh, Andres Funk Cardozo, Thomas Dück Töws, Clivia Chantal Weichselberger Friesen, Sander Michael Klassen Thiessen und Anni Harms de Ens.

- Die Trockenheit der letzten Jahre ist hart. Einige Bürger sind hart betroffen und stehen vor großen Schwierigkeiten. Aber das bedeutet kämpfen. Und nie aufgeben. Es ist im Leben oft so, dass der Segen erst im Nachhinein erkennbar wird. So wünsche ich, dass wir kämpfen, uns aber auch gegenseitig unterstützen.

Gott ist nie am Ende.

Ernst Redekop, Oberschulze.



Supermarkt

Da die Kühlregale von der Obst- und Gemüseabteilung immer wieder reparaturbedürftig waren, hat man sich dafür entschieden, die alten durch neue zu ersetzen. Diese sind mit Glastüren ausgestattet, um den Kälteverlust zu vermeiden und somit den Energieverbrauch zu verringern.

Das ganze Kühlsystem wurde überarbeitet, um in Zukunft die ständigen Reparaturen und den Verlust von Ware zu vermeiden. Die Firma Refrinar aus Santa Rita hat diese Arbeiten durchgeführt. Wir bedanken uns von Herzen bei Herrn Jacob Bergen, der sich immer zur Verfügung stellte, die Reparaturen durchzuführen. Ganz egal, ob im Alltag, am Sonntag oder Weihnachten, immer hatte er eine Lösung und war zu helfen bereit. DANKE!



Service in der Fleischabteilung wie Auskühlen und Verarbeiten von geschlachteten Rindern, Schafen oder Schweinen machen wir nur mit Voranmeldung, auch das Zersägen von Knochen und Mahlen von Fleisch sollte man im Voraus melden. An Tagen, wo Grillfleisch verkauft wird, wird nach Nr. bedient. Diese hängen an der Eingangstür. Auch befindet sich neuerdings ein Bildschirm mit Bibelversen in Deutsch und Spanisch bei der Eingangstür. Diese sollen einen positiven Einfluss auf alle haben, die hier vorbeikommen.

Randy Löwen, Betriebsleiter.



Neuer Mitarbeiter

Ich bin der Forstingenieur Christian Servin, Absolvent der Nationalen Universität von Asunción, verheiratet mit Blanca Olmedo. Ich habe zwei Söhne, Tadeo, 10 Jahre alt, und Bruno, 8 Jahre alt. Von Beruf bin ich Forstingenieur.

Die Arbeit in meinem Beruf begann ich 2008 als Junior in einer Firma in Ciudad del Este; diese Firma heißt Agro Real; sie widmet sich der Beratung zu land- und forstwirtschaftlichen Einsätzen von Chemikalien.

Im Jahr 2012 wurde ich versetzt, um im Projekt ADM Paraguay in der Stadt Itape, Departement Guairá zu arbeiten. Hier hat ADM Py ein Landstück von 6.000 Ha gekauft, um ihre eigenen Anpflanzungen zu machen und ihre Fabrik in Villeta mit dem eigenen Holz selber zu versorgen.

Als beauftragter Forstaufseher war ich verantwortlich für das Kanalisierungsprojekt, die Bodenvorbereitung, Forstwirtschaft und für die Pflege von Eukalyptusanpflanzungen. Wir verfügten über Arbeitsgruppen, um 1000 ha pro Jahr anzupflanzen. Das ganze Projekt von ADM Py hatte als Ziel die Produktion von Biomasse – Chips. Seit 2018 wurde ich Teil des Forstunternehmens Felber Forestal in der Stadt Caazapá, Maciel. Ich bekleidete den Posten als Industrie - Geschäftsführer in der Produktion von Pflanzenkohle aus Eukalytus.

Wir verfügten über 180 Öfen von über 2 Metern Durchmesser und 2 Metern Höhe. Die monatliche Produktion war 800 Tonnen pro Monat.

Im Jahr 2022 begann ich meine Arbeit in der Firma Rancho Forestal, als Forstaufseher bei den Arbeiten der Forstwirtschaft und Waldpflege. Im darauffolgenden Jahr wurde ich Teil des Unternehmens La Rivera, welches sich in der Stadt Villarrica befindet, näher bei der Familie.

Seit Januar 2025 bilde ich Teil der Kooperative Volendam Ltda., als Geschäftsführer in der Forst – Industrie - Holz – Imprägnierungsanlage. Ich hoffe, hier eine gute Arbeit leisten zu können und immer mein Bestes zu geben.

Übersetzung: Norma Quiring



INFORMATIVER ABEND VOM TECHNISCHEN HILFSDIENST

Die Mission des technischen Hilfsdienstes ist die ganzheitliche technische Hilfe für die Produktionseinheiten der Kooperative; dabei werden Technologie, Forschung und Innovation eingesetzt.

Am 22. April hielten wir einen Vortrag für die Mitgliederproduzenten im Auditorium der Kooperative; es waren insgesamt 37 Teilnehmer zugegen. Das Programm begann um 19:30 Uhr und endete um 20:00 Uhr. Der Vortrag bezog sich allgemein auf die folgenden Themen: Die Arbeitsweise des technischen Hilfsdienstes, Arbeiten, die von den Technikern durchgeführt wurden; es wurde auch der aktualisierte Produktionsplan vorgestellt. Dieser zeigt eine Gesamtheit von 62 Produzenten, 235 Hektar im Durchschnitt und einer Gesamtheit von 14.558 Hektar in Produktion. Es ging weiter darum, sich über die Kanister bewusst zu sein, die an den Rändern der Landstücke liegen gelassen werden. Es wurden Vorschläge zu einem Projekt präsentiert, welches eine Verbesserung bei der Bodennutzung und -pflege vorsieht, um eine optimale Produktion zu erreichen.



In Bezug auf den Forstsektor wurde ein Produktionsplan mit einer Gesamtheit von 50 Hektar pro Jahr erwähnt, neue Arten, die zu nutzen sind, Ameisenkontrolle und -bekämpfung, Schulungen, die mit der Forst-Crea durchgeführt wurden und die gebotenen Dienstleistungen.

Im Bereich der Umweltbehörde wurden bedeutende Themen über die Lizenzen behandelt, welche die verschiedenen Sektoren der Kooperative haben. Weitere Themen, die erwähnt wurden, waren die nationale landwirtschaftliche Umfrage, die Aktualisierung des Katasters, Säuberung der Ränder, Säuberung der Wege, die erneute Überprüfung der Umweltverbindlichkeiten und Beschwerden wegen Bränden, die beachtet werden müssen.

Das Ziel der Aktivität war es, wichtige Informationen in Bezug auf die aktuelle Situation der verschiedenen Sektoren des SAT zu übermitteln. Es bleibt zu erwähnen, dass die genannte Aktivität von besonderer Bedeutung war, da jeder Produzent die Gelegenheit hatte, seine entsprechenden Fragen zu stellen.

SAT

Übersetzung: Norma Quiring





22. APRIL TAG DER ERDE

Am 22. April wird der internationale Tag der Mutter Erde gefeiert, ein Jahrestag, der versucht, das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu schärfen. Dieser Tag, der von der Generalversammlung der ONU im Jahr 2009 formell anerkannt wurde, entstand aus dem ökologischen Impuls, der in den siebziger Jahren in den USA geboren wurde. Der Gedenktag hebt die Notwendigkeit hervor, Praktiken zu übernehmen, welche die natürlichen Grenzen des Planeten respektieren und die ureigenen Rechte der Erde und ihrer Ökosysteme anzuerkennen. An verschiedenen Orten der Welt werden Bildungsaktivitäten, Aufforstungskampagnen und soziale Veranstaltungen organisiert, die den Schutz der Umwelt fördern.

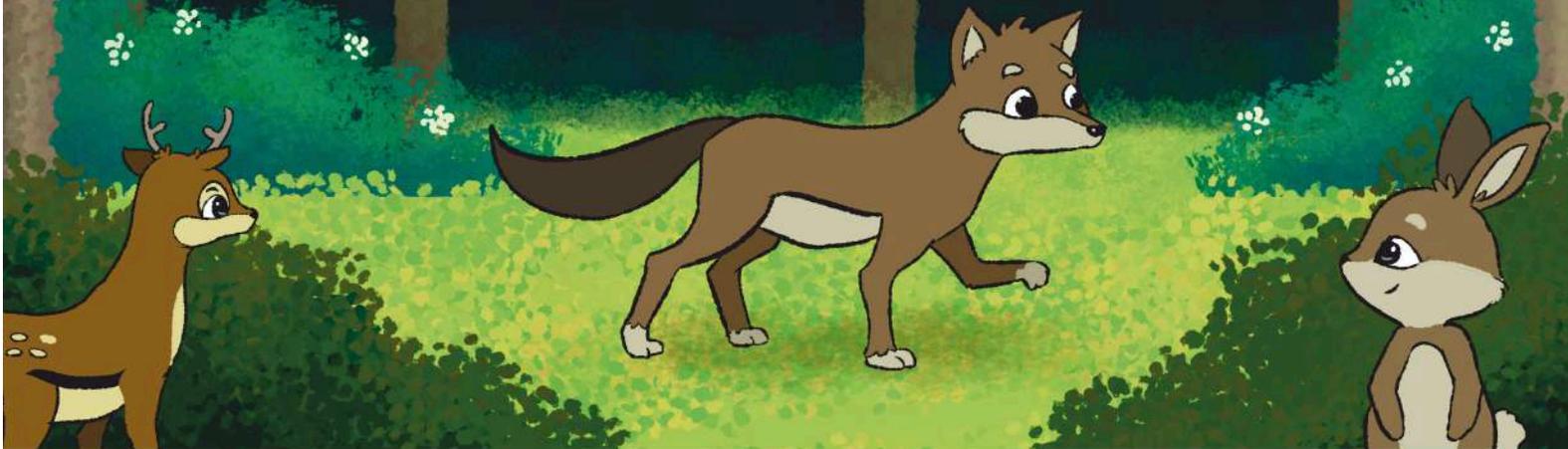
Zum Gedenken an den Tag der Erde gab es an der Privatschule der Kolonie Volendam einen Vortrag in Anwesenheit der Schüler und Schülerinnen der Sekundaria und der Dozenten der genannten Institution. Der Redner war der Ing. Norbert Weichselberger vom Technischen Hilfsdienst; er hob bedeutende Punkte über die Pflege der erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen hervor, um so das Umweltbewusstsein und die Verpflichtung mit unserer Umgebung zu fördern. Der Vortrag dauerte ungefähr 30 Minuten.

Autorin: Soriana Martínez
 Technischer Hilfsdienst
 Übersetzung: Norma Quiring



Kike und die Waldtiere

Es war einmal ein kleiner Fuchs namens Kike, der mit seinen tierischen Freunden im Wald lebte. Kike war sehr neugierig und liebte es, den Wald zu erkunden und andere Tiere zu treffen.



Eines Tages stieß er beim Erkunden auf eine Herde Hirsche. Die Hirsche waren sehr schön und elegant, aber Kike erkannte, dass er sich nicht mit ihnen verständigen konnte, da er eine andere Sprache sprach.

Trotzdem gab Kike nicht auf und beschloss, die Hilfe seines Freundes, des Papageis, zu suchen, der mehrere Sprachen beherrschte.



Mit der Hilfe des Papageis konnte Kike mit einem kleinen Hirsch sprechen und viel über sie und ihr Leben im Wald erfahren.



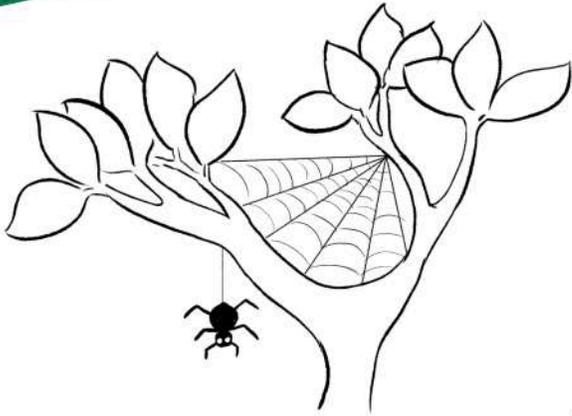
Von diesem Tag an wurden Kike und das kleine Reh Freunde und spielten oft zusammen im Wald. Er lernte, dass trotz einiger Unterschieden alle Lebewesen gleich wichtig sind und dass es immer einen Weg gibt, miteinander zu kommunizieren und sich zu verstehen.



Die Moral dieser Geschichte ist, dass wir uns bemühen sollten, einander zu verstehen und miteinander zu kommunizieren, ungeachtet unserer Unterschiede, und dass alle Lebewesen wertvoll und wichtig sind.

Schätze aus dem Wald

Das sind tolle Dinge, die Kike im Wald gefunden hat.
Er hat sie dir mitgebracht, damit du sie anmalen kannst:



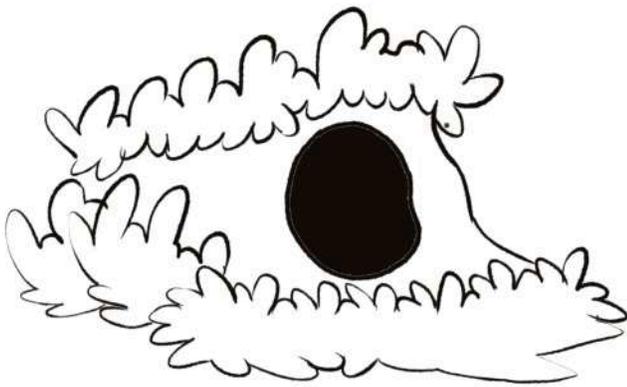
Spinnennetz



Pilze



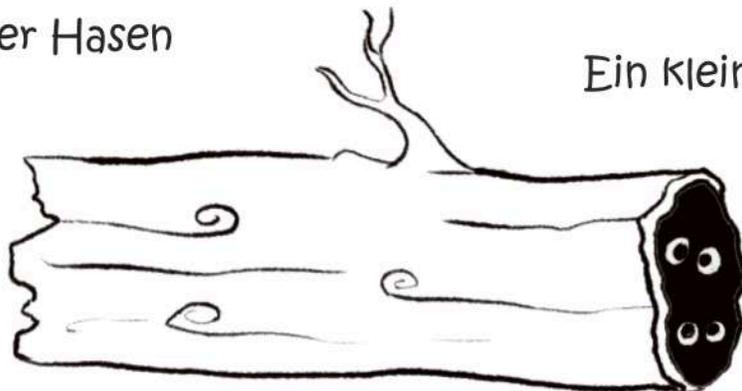
Wilde Blumen



Das Haus der Hasen



Ein kleiner Wasserfall



Ein alter Baumstamm

Bericht über eine Rundfahrt der Agroforstwirtschaft

Im Rahmen der akademischen Aktivitäten im Lehrfach der Agroforstwirtschaft machten wir an den Tagen 28. und 29. April 2025 eine technische Rundfahrt in der Kolonie Volendam, gelegen im Departement San Pedro. Das Hauptziel dieses Besuches war es, auf dem Feld die unterschiedlichen Anwendungen der agroforstwirtschaftlichen Systeme zu betrachten, die wir im Unterricht studiert hatten, um auf diese Art und Weise ein besseres praktisches Verständnis von den Begriffen zu ermöglichen, die wir während des Semesters angesprochen hatten.

Erster Tag der Rundfahrt – 28. April 2025

1. Besuch des Anwesens “El Bosque de Opa y Oma” (Der Wald von Oma und Opa)

Unsere erste Haltestelle war ein Familienanwesen, bekannt als „Der Wald von Opa und Oma“. Hier haben die Eigentümer einen gemischten Familiengarten angelegt, wo eine bedeutende Vielfalt an Arten integriert wird: Einheimische Bäume, exotische Bäume und Obstbäume, alle mit dem Ziel der Selbstversorgung. Zusätzlich zu dem technischen Rundgang teilten die Eigentümer uns auch die Geschichte ihres Anwesens mit, die Gründe, die sie dazu gebracht haben, dieses Agroforstsystem aufzustellen und verschiedene Geschichten, die unsere Erfahrung bereicherten.

Beobachtetes System:

- Gemischte Gärten: Hervorgehoben wurde die Integration verschiedener Baumarten und Nutzpflanzen, die die Artenvielfalt fördern, die Bodenerosion verringern und die Produktivität steigern.



2. Wald – Weide – Anpflanzung mit Bäumen der Sorte Corymbia

Danach besuchten wir eine Wald – Weide – Anpflanzung, die mit Bäumen der Sorte Corymbia angelegt worden ist, dessen Samen in einem Samengarten der Kolonie selbst produziert wurden. Dieses System vertritt eine innovative Alternative gegenüber dem im Land verbreiteten Gebrauch der Sorte Eukalyptus.

Beobachtete Systeme:

- Wald – Weide – Systeme mit *Corymbia*: Eine Zusammenstellung von Bäumen und Weiden, welche die Rinderproduktion mit Vorteilen für die Umwelt fördert.



3. Ein Anwesen mit dem Wald – Weide - System
Die dritte Haltestelle befand sich auf einem Anwesen, wo der Rinderzüchter ein Wald – Weide – System eingeführt hat als Antwort auf die Gesetzgebung, bekannt als „Null Abholzung“, was ihn dazu verpflichtet, auf seinem Produktionsanwesen Bäume einzufügen. Da die Viehzucht die Haupteinnahmequelle des Produzenten ist, sahen sie die Notwendigkeit, beide Produktionssysteme zu integrieren. Während des Besuchs wurde die Wichtigkeit des Schattens hervorgehoben, der von den Bäumen gespendet wird, besonders in Zeiten der hohen Temperaturen. Dies verbessert das Wohlergehen und die Produktivität der Rinder bedeutend.



4. Toona - Anpflanzung

Zum Schluss wurde eine Toona – Anpflanzung besucht, eine Art, die für die Holzproduktion getestet wird. Man erklärte uns, dass die Nutzung von Toona in Wald – Weide – Systemen begrenzt ist, da die Weide unter dem dichten Schatten, den diese Art produziert, nicht gut gedeihen kann. Aber für Holz ist die Toona geeignet.



Zweiter Tag der Rundfahrt – 29. April 2025

1. Agroforstsystem mit Eucalyptus urograndis und “Chuta”

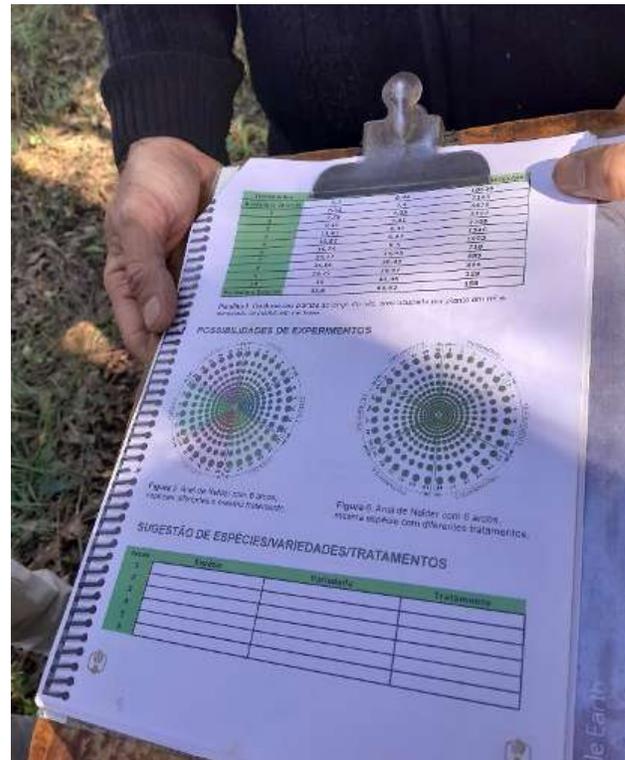
Der erste Besuch am zweiten Tag führte zu einer Anpflanzung, wo ein innovatives Agroforstsystem eingeführt wird. Der Eucalyptus urograndis wird zusammen mit einer Art von trockener Frucht, bekannt als Chuta, angepflanzt. Die Chuta ist in unserem Land wenig bekannt. Diese Erfahrung war besonders interessant, da wir beobachten konnten, wie unterschiedliche Pflanzendichten probiert werden, um die Produktion zu steigern. Dies stellt einen neuartigen und experimentellen Ansatz dar.



2. Versuchspartelle mit Nelder Ring

Danach besuchten wir eine Versuchspartelle, in welcher der Nelder Ring benutzt wird; dabei geht es um einen Versuch, der es ermöglicht, das Verhalten der Bäume bei unterschiedlicher Dichte pro

Hektar zu untersuchen. Diese Technik schien uns sehr nützlich zu sein, da sie bedeutende Daten für die Entscheidungen bei zukünftigen Anpflanzungen liefert und damit mehr Effizienz und Erfolg beim Aufbau von Forst – und Agroforstsystemen garantiert.



3. Holz – Imprägnierungsanlage der Kolonie Volendam

Zuletzt besichtigten wir die Imprägnierungsanlage der Kolonie, wo mit Holz gearbeitet wird, das hauptsächlich von den lokalen Produzenten kommt. Man erklärte uns, dass die Maße der Stämme (Durchmesser und Länge) je nach Anforderungen des Käufers festgelegt werden. Sie hat die Möglichkeit, Stämme bis zu 12 Metern Länge zu bearbeiten. Dies weist auf eine gut ausgerüstete Infrastruktur hin, um die Wertschöpfungskette der Wälder der Gemeinschaft zu unterstützen.



Die technische Rundfahrt in der Kolonie Volendam stellt eine Erfahrung von großem akademischen und professionellen Wert dar. Wir konnten verschiedene Arten von Agroforstsystemen unter realen Bedingungen beobachten und analysieren, Kenntnisse mit lokalen Produzenten austauschen und die Herausforderungen und Gelegenheiten verstehen, welchen sich die Personen gegenübergestellt sehen, die eine nachhaltige und innovative Produktion anstreben. Wir danken den Produzenten, Technikern und Organizatoren der Kolonie ganz herzlich, dass sie uns mit soviel Gastfreundschaft aufgenommen und ihr Wissen und ihre Erfahrung mit uns geteilt haben. Diese Rundfahrt hat nicht nur unser Lernen gestärkt, sondern uns auch inspiriert, weiter zu forschen und Praktiken der Agroforstwirtschaft zu fördern, die zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung Paraguays beitragen.

UNA-Fakultät der Agrarwissenschaften-
Karriere der Forsttechnik-6. Semester
Übersetzung: Norma Quiring



„Ein guter Umgang mit älter werdenden Menschen“

Am Montag, den 5. Mai, brachte Herr Levi Hiebert zum oben genannten Thema einen Vortrag im Auditorium. Hier die Zusammenfassung.

Mit dem Älterwerden verändern sich nicht nur der Körper und die Bedürfnisse, sondern auch die sozialen Beziehungen und die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen. Ein respektvoller, einfühlsamer und unterstützender Umgang mit älteren Menschen ist daher von großer Bedeutung – sowohl für ihr Wohlbefinden als auch für eine wertschätzende Gesellschaft. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen zu verstehen und ihnen mit Empathie und Respekt zu begegnen. Nur so können wir gemeinsam eine Umgebung schaffen, in der sich alle wertgeschätzt und integriert fühlen. Wir werden alle älter, sind daher direkt betroffen vom Phänomen des Altwerdens.

Damit wir ein Verständnis für das Älterwerden bekommen, ist es notwendig, den Sinn zu verstehen. Dazu ist es gut, den säkularen Lebensbogen im Gegensatz zum biblischen Altersbild zu verstehen.

1. Der weltliche Lebensbogen:

Wir leben in einer Welt der ständigen Veränderung. Wir werden geboren und leben mit der Einstellung, einmal ein erwachsener und erfolgreicher Mensch zu werden. Wir leben von den Zukunftsträumen und Erwartungen, dass die meisten eintreffen.

Doch dann, nach vielen erfolgreichen, produktiven Jahren, wacht man von diesen Träumen auf und merkt, es sind Veränderungen angesagt, der dritte Lebensabschnitt ist da.

Der säkulare Lebensbogen lehrt uns, dass wir für einen bestimmten Zeitraum ein schönes, zukunftsorientiertes Leben haben dürfen. Dann haben wir eine Zeitspanne von 30 bis 40 produktiven Jahren. Doch wenn wir ein bestimmtes Alter erreichen, verlieren wir stufenweise vieles und müssen dann aufs Ende warten. Es ist sehr hart ausgedrückt. Wird aber oft so verstanden.

1. Das biblische Altersbild:

Wenn wir jetzt das biblische Menschenbild dem Bild vom Lebensbogen gegenüberstellen, wird der Kontrast deutlich. Der Lebensbogen stellt die körperliche und produktive Kraft dar, die einen Höhepunkt hat und dann abnimmt. Gott dagegen erwartet und ermöglicht uns, unser ganzes Leben lang geistlich und geistig zu wachsen. Wir sollen an Reife und Weisheit zunehmen. Das gibt unserem Alter Bedeutung und lässt uns erwartungsvoll in diesen Lebensabschnitt treten.

Gottes Wort hilft uns, das Alter realistisch zu sehen und den Wert und die Würde des Alters zu erkennen. Für Gott sind alte und junge Menschen gleichermaßen wertvoll. Wir lesen in Psalm 92:13-16.

„13 Wer Gott liebt, gleicht einer immergrünen Palme, er wird mächtig wie eine Zeder auf dem Libanongebirge.“ 14 Er ist wie ein Baum, der im Vorhof des Tempels gepflanzt wurde und dort wachsen und gedeihen kann. 15 Noch im hohen Alter wird er Frucht tragen. Immer ist er kraftvoll und frisch. 16 Sein Leben ist ein Beweis dafür, dass der Herr für Recht sorgt. Bei Gott bin ich sicher und geborgen; „Was er tut, ist vollkommen und gerecht.“

Die Bibel hat eine positive, realistische Sicht des Alters:

- Gott gibt erfülltes Leben.
- Viele Menschen erhalten im Alter neue - Aufträge.
- In der zweiten Lebenshälfte sollen wir nicht abbauen, sondern an Reife und Weisheit zunehmen. Wegweiser für die jüngeren Generationen sein.

Gott hat eine intensive Beziehung zu älteren Menschen. Sie sind ihm sehr wichtig. Gott verheißt uns dazu:

Jesaja 46:4 „Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. „Ich, der Herr, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.“

In biblischen Zeiten starben die meisten Menschen ziemlich jung im Verhältnis zur jetzigen Zeit. Alt zu werden, war eine besondere Gnade. Alte Menschen wurden geschätzt und geehrt, wegen ihrer Weisheit und Erfahrung. Sprüche 16:31 dürfen bei diesem Thema nicht fehlen. „Graues Haar ist ein würdevoller Schmuck – angemessen für alle, die Gottes Gebote befolgen.“

Gottes Sicht ist also: Das Alter ist die Krönung des Lebens. Das Alter ist die Zeit des Reifens und der Ernte.

Um diese positive Sicht des Alters zu erreichen, muss man die Weichen rechtzeitig stellen. Bei vielen Gelegenheiten wird deutlich, dass die Grundlagen dafür, wie wir unseren Ruhestand gestalten, schon früh im Leben gelegt werden. Wesentliche Weichenstellungen müssen schon lange vor der Pensionierung erfolgen. Was nicht früh eingeübt ist, kann später nur schwer verändert werden. Der Beruf, Arbeitsstelle, Wirtschaft oder Estancia dürfen oder sollten nicht unser einziger Interessenbereich sein.

Es dürfen auch nicht nur diese Dinge allein sein, die unserem Leben Struktur und Sicherheit geben. Wir müssen unseren eigenen Rhythmus finden, der bis ins Alter Stabilität hat und auf Wachstum aus ist.

Wir lesen in Epheser 4:15, „Stattdessen wollen wir die Wahrheit in Liebe leben und in allem zu Christus hinwachsen, dem Haupt der Gemeinde.“

Gottes Wort fordert uns vielfach auf, geistlich zu wachsen, reif zu werden und Frucht zu bringen. Geistliches Wachstum hat immer zwei Seiten: Ablegen und Anziehen, Loslassen und Ergreifen. Es geht darum, herauszukommen aus dem Lebensstil des alten Menschen und hineinzuwachsen in die Wesensart des neuen Menschen, der Jesus Christus immer ähnlicher wird. Es ist gerade für ältere Menschen wichtig, diesen Unterschied zu verinnerlichen. Wir erhalten dabei auch die Chance, manches, was in unserem Leben falsch gelaufen ist, in Ordnung zu bringen.

Ausgewogen wachsen:

Rechtes Wachstum wirkt sich immer ganzheitlich aus.

Wenn wir geistlich reifer werden, dann wachsen wir auch in unserer Persönlichkeit und in unseren Beziehungen.

Dazu brauchen wir bereinigte Beziehungen. Bitterkeit im Herzen zu bewahren hat die gleiche Wirkung, wie täglich Gift zu nehmen. Es macht krank und zerstört das Leben. Erst wenn Vergebung unsere Beziehung bestimmt, können wir auch die guten Seiten unserer Nahestehenden erkennen und schätzen. Das Aufarbeiten der Vergangenheit ist ein längerer und sicherlich auch schmerzhafter Prozess. Doch notwendig, um in Frieden mit mir selbst, meinen Nächsten und Gott zu leben.



Der amerikanische Seelsorger und Autor Donald Anderson ermutigt uns, bis zu unserem Lebensende in den folgenden sieben Bereichen Fortschritte zu machen:

1. In der Ehe (für die, die in einer Ehe leben)
2. Geistlich
3. Intellektuell
4. In Bezug auf körperliche Aktivitäten
5. Im Setzen von Zielen für die Zukunft
6. In Bezug auf neue Erfahrungen
7. Im Dienst für andere Menschen

In der Ehe: Der Übergang eines Ehepartners in den Ruhestand kann für beide eine ganz schöne Herausforderung werden. Bisher waren die Aufgabenbereiche klar geordnet, und jetzt ist der Partner plötzlich den ganzen Tag zu Hause und mischt sich in Dinge ein, die ihn früher kaum interessierten. Bisher konnte man manchen Konfliktfeldern aus dem Weg gehen.

Jetzt müssen Konflikte angegangen werden. Das fordert immer neue Arbeit an der Beziehung. Deshalb ist es wichtig, schon vorher eine gute Beziehung zum Ehepartner zu haben und offene Kommunikation zu üben.

Geistlich: Geistliches Wachstum ist jedoch kein Selbstzweck. Auch im hohen Alter sind Wachstum und schöpferische Tätigkeit möglich. Um unser Alter erfüllt zu leben, brauchen wir die Überzeugung, dass auch der dritte Lebensabschnitt sinnvoll ist und uns klare Aufgaben stellt. Eine aktive Beziehung zu Gott – unserem Schöpfer, hat geistliches Wachstum als Folge.

Intellektuell: Geistig fit bleiben durch gezieltes Training (Spiele, Rechnen, Sudoku), Bücher und Zeitungen lesen, an Seminaren teilnehmen, geben dem Gehirn die Möglichkeit, aktiv zu bleiben. Der größte intellektuelle Feind ist eine Demenz, Alzheimer oder Parkinson, welche direkt die Gehirnfunktionen einschränken und zerstören. Auch Passivität kann das Gehirn direkt schwächen.

Körperliche Aktivitäten: Sport und Bewegung sind gefragt, besonders bei Menschen, die in den Ruhestand gehen. Unser Körper braucht Bewegung, um gesund zu bleiben.

Hier hilft die Ausrede nicht: Ich habe in meinem Leben schon genug körperlich gearbeitet. Wer jung bleiben will, muss sich ausreichend bewegen.

Ziele für die Zukunft: Wir brauchen ein Ziel im Leben, wo wir ankommen wollen. Das bedeutet, ich bleibe unterwegs und bewege mich nach vorne, mit der Sicherheit, dass ich mein angestrebtes Ziel erreichen will. Wer Aufgaben und Ziele hat, bleibt lebendig und altert langsamer.

Neue Erfahrungen: Menschen, die im Ruhestand sind, haben mehr Möglichkeiten, zu reisen.

Finanziell ist es für viele leichter, etwas Abenteuerliches zu unternehmen. Neue Gebiete kennenlernen, neue Freundschaften, neue Fähigkeiten entdecken, neue Aufgaben übernehmen. Das sollte man voll ausschöpfen.

Dienst für andere Menschen: einen Dienst in der eigenen Gemeinde annehmen, Dienst in der Mission, jemanden, der durch eine schwere Zeit geht, begleiten. Für bestimmte Institutionen, Programme oder Menschen beten. Älter werden ist kein Grund, um vom Dienst am nächsten in den Ruhestand zu treten und auch keine Ausrede, nicht in der Gemeinde dienen zu wollen.

Zusammenfassend:

Wie wir sehen, ist der weltliche Lebensbogen begrenzt, konzentriert sich nur auf unser irdisches Leben. Er definiert den Menschen durch seine körperlichen Fähigkeiten. Leider wird der weltliche Lebensbogen oft als Maßstab für den ganzen Menschen benutzt.

Die Bibel offenbart uns dagegen die Absicht des Schöpfers. Das Alter ist kein Grund, um sich in den Abstellraum zu setzen, sondern um Veränderungen anzunehmen und sie voll zu genießen. Wir dürfen uns frei für Gott und unseren Nächsten einsetzen lassen und ihm aus Liebe und Dankbarkeit dienen. Und den Segen, den Gott für uns vorbereitet hat, empfangen.

Sozialdienst Volendam

Día del Trabajador

Tag der Arbeit, so wird in vielen europäischen Ländern der Feiertag am 1. Mai genannt. Hier in Südamerika wird er als Tag der Arbeiter bezeichnet. Ein kleiner und doch sehr feiner Unterschied, besonders in der Philosophie und im Umgang mit diesem Tag.

Die Geschichte des Feiertags:

Der Ursprung zum Tag der Arbeit findet man in den USA des 19. Jahrhunderts. Die schlechten Arbeitsbedingungen sowie niedrige Löhne sorgten dafür, dass die Industriearbeiter sehr litten. Daher riefen im Jahr 1886 einige Gewerkschaften zu einem mehrtägigen Generalstreik auf. Dieser fand am 1. Mai des betreffenden Jahres statt. Das Hauptziel des Streiks war die zukünftige Verkürzung der Arbeitszeit auf acht Stunden täglich.

Im selben Jahr wie in den USA fanden auch in Deutschland in einigen Städten Streiks statt. Doch sie führten zu keinem Erfolg. Die SPD kämpfte in den folgenden Jahren darum, diesen Tag als gesetzlichen Feiertag einzuführen. Doch erst im Jahr 1919 kam es dazu, als die Nationalversammlung der Weimarer Republik den 1. Mai zum „Tag der Arbeit“ und somit auch deutschlandweit zum gesetzlichen Feiertag machte. Allerdings galt das nur für das besagte Jahr 1919. In den darauffolgenden Jahren war der Tag der Arbeit nur in einigen wenigen Regionen ein gesetzlicher Feiertag.

Tag der Arbeit als gesetzlicher Feiertag:
Erstmals wurde der 1. Mai zu einem bezahlten und arbeitsfreien Feiertag im Jahre 1933. Die Nationalsozialisten machten diesen Tag zum „Tag der nationalen Arbeit“. Sie lösten anschließend die Gewerkschaften auf und nutzten den Tag für ihre Propaganda.

Ein Jahr später wurde der 1. Mai zum „Nationalen Feiertag des deutschen Volkes“ erklärt. Mit der neuen Bezeichnung wurde die Verknüpfung zur Arbeiterbewegung aufgelöst. Hier ging es darum, die deutschen Traditionen zu pflegen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges beschlossen die Alliierten, als Kontrollrat Deutschlands den 1. Mai als Feiertag zu etablieren. Fortan war er wieder der „Tag der Arbeit“.

Wie verläuft der Tag der Arbeit bzw. der Arbeiter? Hier in Paraguay gibt es den Tag der Arbeiter seit dem 1. Mai 1906. Er wurde durch einige Gewerkschaften ins Leben gerufen. Hier ist es üblich, dass die Leistung der Arbeiter gefeiert wird.

So findet man von der Regierung und allen größeren Unternehmen in den sozialen Netzwerken Bekundungen über die guten Leistungen ihrer Mitarbeiter. Die Paraguayer feiern den Tag im Kreise ihrer Familien mit einem Grillfest, hier Asado genannt.

-ZenGarden Paraguay





TOURISMUS IN PARAGUAY

3. Departement: Cordillera

Dieses Departement ragt besonders heraus, dank seiner eindrucksvollen Natur, die Gebirge, Bäche und Wasserfälle mit einschließt. Hier gibt es den sogenannten "Circuito de Oro". Eine Tour, die einzigartige Landschaften zeigt, inklusive kleiner Städtchen, die für ihre schönen, traditionellen Handarbeiten bekannt sind. Die Orte, die bei dieser Tour besucht werden, regen dazu an, die Vorteile des ruralen Tourismus und weitere Abenteuer zu genießen.

Es können auch historische Stätten der "Guerra contra la Triple Alianza" besucht werden, und an den Kirchen, Bildern und Handarbeiten erkennt man den Einfluss der Franziskaner in Paraguay.

Es ist ein nahegelegenes Tourismusangebot neben Asunción. Mit seinen vielseitigen Attraktionen ist es einladend für alle Altersgruppen und Interessen.

Die angebotene Tour geht durch die Departemente Central, Cordillera und Paraguari.

Es gibt hierbei reguläre wie auch private Touren.

Für nähere Informationen kann man sich an das Departamento de Informaciones Turísticas der SENATUR melden. Man erreicht sie unter der Telefonnummer +59521494110 oder online bei visitparaguay.travel.

Pfingsten

Die erste christliche Gemeinschaft entstand 50 Tage nach dem Pessachfest trafen sich die Anhänger Jesu zum jüdischen Erntedankfest, dem Schawuot. Das Wort „Pentecoste“, von dem sich unser Wort „Pfingsten“ herleitet, bedeutet „fünfzigster Tag“.

Die Jünger saßen in einem Haus zusammen und beteten, als etwas ganz Ungewöhnliches geschah. In der Einheitsübersetzung wird dies in der Apostelgeschichte wie folgt beschrieben: „Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ – Apg 2,1-4.



Und dieses Ereignis wird als Pfingstwunder bezeichnet: die Jünger konnten in verschiedenen Sprachen sprechen, so dass alle sie verstanden, egal ob sie Griechen, Römer, Araber oder Ägypter waren.

Was Petrus über Jesus und seine Lehren erzählte, begeisterte viele Menschen. 3000 Frauen und Männer ließen sich an diesem Tag taufen. So entstand die erste christliche Gemeinschaft und darum sprechen wir auch vom Geburtstag der Kirche.

Sopa so'o

(Sopa Paraguaya con carne)



Zutaten

Für die Füllung:

- 180gr gemahlenes Fleisch
- 2 Hamburger
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 1/2 rote Paprika
- 3 gekochte Eier

Für die Sopa:

- 5 Eier
- 1 EL Salz
- 20 ml Öl
- 500 g Maismehl
- 200 g queso Paraguay
- 400 ml Milch

Zubereitung:

Das gemahlene Fleisch anbraten mit der Zwiebel, Knoblauchzehen und roter Paprika, ich habe noch rohe Hamburger dazu getan, für mehr Geschmack.

Wenn das Fleisch gar ist, die gekochten Eier dazutun und alles vermischen.

Für die Sopa die rohen Eier mit Salz und Öl mischen.

Dann Maismehl und queso Paraguay langsam dazurühren und immer etwas Milch dazu geben, bis die komplette Menge vermischt ist.

Ein Blech einfetten, einen Teil von der Sopamischung hineingeben und dann die Fleischmischung darauf verteilen, zuletzt den Rest der Sopa wieder über dem Fleisch gleichmäßig verstreichen. Im vorgeheizten Ofen auf 220 °C backen bis die Sopa gar/goldbraun ist.

Buen provecho!

Cookpad.com

Carmencita Paniagua



TORNEO DE FÚTBOL



ABENDRUH



LAS DIVINAS



PYTRON FC



LAS GUERRERAS FC



TAG DES ARBEITERS VSV



FC DINAMITA



TORNEO DE FÚTBOL



FC ARZENAL



LOS CAPOS



INTER



PATABRAVA FC



TAG DES ARBEITERS VSV



DEPORTIVO PETTIROSI



TORNEO DE FÚTBOL



LOS LEGENDARIOS



FC CHELSEA SAMPEDRANO



TALLER TUERCA



SIGEV



TAG DES ARBEITERS VSV



ESTANCIA GANADERA